

Bewegung ist Leben.

Physiotherapie hilft.



BUNDESVERBAND SELBSTSTÄNDIGER PHYSIOTHERAPEUTEN - IFK e. V.

Wer verordnet Manuelle Therapie?

Der behandelnde Arzt, z. B. Ihr Hausarzt oder Orthopäde, stellt die Diagnose und legt entsprechend der Leit-symptomatik das Behandlungsziel fest. Er stellt dann eine Heilmittelverordnung für manuelle Therapie aus.

Wer kann Manuelle Therapie anwenden?

Physiotherapeuten erwerben ihr Wissen über die Grund-sätze der Manuellen Therapie in der Ausbildung. Ein opti-males Behandlungsergebnis setzt allerdings eine spezielle Fortbildung voraus. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Fortbildung in Manueller Therapie erhalten Physio-therapeutinnen und Physiotherapeuten ein Zertifikat.

Therapeuten finden

Die Behandlung mit Manueller Therapie wird von zertifi-zierten Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten ange-boten.

Sie erhalten Adressen

- im Internet unter www.ifk.de
- von Ihrem Arzt
- bei den Krankenkassen
- in den Gelben Seiten.



BUNDESVERBAND SELBSTSTÄNDIGER PHYSIOTHERAPEUTEN - IFK e. V.

www.ifk.de • Tel.: 02 34 - 977 45 - 0



Manuelle Therapie

Patientenbroschüre

Mobilisieren.

Schmerzen lindern.

Stabilisieren.

Manuelle Therapie hilft

Schmerzen, veränderte Beweglichkeit und Kraftverlust deuten auf eine Funktionsstörung des Bewegungsapparats hin. Ob Hexenschuss, Kopfschmerzen oder ein sogenannter Tennisellenbogen – hier hilft die Manuelle Therapie ebenso wie bei Bewegungseinschränkungen nach Verletzungen mit langer Ruhigstellung.

Die Manuelle Therapie ist eine Methode, die sich mit der Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen und Funktionsstörungen des menschlichen Bewegungssystems befasst. Ziel ist es, Beschwerden wie Schmerzen und Bewegungsstörungen zu lindern, indem nicht nur Symptome behandelt werden. Die Manuelle Therapie will die Ursachen verstehen und daran arbeiten, diese zu beseitigen.

Manuelle Therapie: Sehen, Tasten und Verstehen

In der Manuellen Therapie beurteilen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten alle an einer Erkrankung beteiligten Nerven, Muskeln und Gelenke.

Zunächst wird ein sogenannter Sichtbefund zur Beurteilung von Statik und Haltung erstellt. Es folgt der Palpationsbefund, bei dem das Gewebe ertastet wird, um betroffene Gewebestrukturen zu erkennen. Zusätzlich prüft der Therapeut die Gelenkmechanik und beurteilt die Muskelfunktionen und die Koordination der Bewegungen.

In der Behandlung will die Manuelle Therapie Schmerzen lindern und das physiologische Zusammenspiel zwischen Gelenken, Muskeln und neuronalen Strukturen wieder herstellen. Dazu werden bewegungseingeschränkte Gelenke mobilisiert und instabile Gelenke z.B. durch gezielte Kräftigung stabilisiert.

Dabei kommen sowohl weiche passive, mobilisierende Techniken durch den Therapeuten als auch aktive Übungen des Patienten zur Eigenmobilisation oder Stabilisierung zum Einsatz. Der Patient erhält ein häusliches Übungsprogramm, das die Arbeit des Physiotherapeuten in der Manuellen Therapie unterstützt.

Aufgaben der Physiotherapie

In der Manuellen Therapie stehen für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten bei ihrer spezifischen Befunderhebung und Behandlung des Patienten die Funktionsstörungen des Bewegungsapparates im Vordergrund.

Zur Therapie gehören u.a.:

- Wiederherstellung der physiologischen (natürlichen) Gelenkfunktion
- Wiederherstellung der physiologischen (natürlichen) Muskelfunktion
- Schmerzlinderung bei arthrogenen (gelenkbezogenen), muskulären und neuronalen (des Nervensystems) Störungen.

Adäquate Informationen zu den Symptomen, Behandlungszielen und verwendeten Techniken sowie die Beratung zu sinnvollem Verhalten in den Bereichen Beruf, Freizeit, Sport sind wesentlicher Bestandteil einer manualtherapeutischen Behandlung. Ziel ist die Wiederherstellung der körperlichen Belastbarkeit des Patienten gemessen an seiner individuellen Alltagsbelastung und somit die Verbesserung der Lebensqualität.

